

1. Allgemeines

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für Vereinbarungen über die Bereitstellung von personenbezogenen Daten mit HEROLD Business Data GmbH (in der Folge „HEROLD“) über das System MD Online oder als selektierte Datensätze. Ein Vertragsabschluss mit Konsumenten iSd Konsumentenschutzgesetzes ist ausgeschlossen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Vertragspartners kommen nicht zur Anwendung.

1.2 HEROLD ist berechtigt, durch Prüfung des Gewerbescheins bzw. Firmenbuchauszugs des Bestellers dessen Unternehmereigenschaft zu prüfen.

1.3 HEROLD ist berechtigt, Bestellungen ohne Angabe von Gründen innerhalb von vier Wochen ab Eingang des Bestellscheins in der Firmenzentrale abzulehnen. Der Auftrag gilt als von HEROLD angenommen, wenn er nicht innerhalb dieser Frist schriftlich (auch per Fax und E-Mail) oder mündlich zurückgewiesen wurde. Zur Fristwahrung genügt bei mündlicher Ablehnung der Ausspruch innerhalb der Frist bzw. bei schriftlicher Ablehnung die rechtzeitige Aufgabe zur Post.

1.4 Für die Annahme des Auftrags durch HEROLD ist allein die schriftliche Bestellung laut Bestellschein maßgeblich, mündliche Erläuterungen oder Zusagen werden keinesfalls Vertragsinhalt.

2. Vertragsgegenstand und Nutzungsregeln

2.1 Vertragsgegenstand ist bei MD Online Consumer der Zugang zum Dienst MD Online für Privatdaten sowie der Erwerb einer nicht ausschließlichen Nutzungsbewilligung an bestimmten über den Dienst MD Online bereitgestellten Daten. Die Nutzungsbewilligung umfasst ausschließlich das Recht der Benutzung zur bestimmungsgemäßen Verwendung der Daten im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ein Anspruch des Lizenznehmers auf Lieferung des Quellcodes besteht nicht. Die Installation, Einweisung und Softwarepflege gehören nicht zum Leistungsumfang von HEROLD.

2.2 Der Lizenznehmer erwirbt bei MD Online Consumer eine Einfachlizenz (Zugang zu MD Online für einen Nutzer) oder eine Mehrfachlizenz für eine bestimmte Nutzeranzahl (gemäß Bestellschein, Vertrag bzw. Produktbeschreibung). Im Falle des Erwerbs einer Mehrfachlizenz dürfen immer nur höchstens so viele Zugriffsrechte auf MD Online vergeben werden, wie Lizenzen erworben wurden. Der Lizenznehmer hat dafür zu sorgen, dass die Benutzung nur im Rahmen der erworbenen Lizenz erfolgt.

2.3 Abfragen bei MD Online Consumer müssen unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Benutzeroberfläche erfolgen. Neben den gesetzlichen Verboten ist bei allen Daten (über MD Online oder selektierte Daten) die Verwendung im Zusammenhang mit der gewerblichen Adressenverwertung, zum Aufbau oder zur Ergänzung von Teilnehmer-, Firmen- oder anderer Datenbanken jeder Art und in jeder medialen Form (in Printform, elektronisch, auf CD-ROM, etc.), zur Durchführung eines Auskunftsdienstes oder eines Call-Centers, zur Erteilung von Telefonatskünften, zum Aufbau von Konkurrenzprodukten zu HEROLD-Produkten (insbesondere HEROLD CD-ROM bzw. DVD, HEROLD Intranet-Versionen, HEROLD Einzeladressenverkauf etc.), für nicht in direktem Zusammenhang mit eigenen Werbemaßnahmen stehende Anwendungen, die Verwendung zu sonstigen kommerziellen Zwecken sowie generell die Verwendung für Zwecke und im Interesse Dritter, wie auch die entgeltliche oder unentgeltliche Überlassung an Dritte verboten. Der Lizenznehmer hat den Zugang zu MD Online ausreichend gegen einen unbefugten Zugriff Dritter zu schützen.

2.4 Die über MD Online bereitgestellten sowie selektierte Daten dürfen zur Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen für Zwecke des vom Lizenznehmer angegebenen Unternehmensstandortes verwendet werden. Eine Verwendung für Zwecke Dritter – somit auch für Zwecke verbundener Unternehmen oder für andere Standorte desselben Unternehmens – ist untersagt. Die Nutzung des Zugangs zu MD Online darf nur an und für einen Unternehmensstandort des Lizenznehmers erfolgen. Auch die Mitbenutzung des Zugangs sowie daraus bezogener Daten und erstellter oder ergänzter Datenbanken durch andere Unternehmensstandorte oder durch verbundene Unternehmen ist unzulässig. Die Verwendung an bzw. für mehrere Unternehmensstandorte ist nur durch Erwerb von Filial-Lizenzen (samt der erforderlichen Anzahl von Zugriffsrechten) zulässig.

2.5 Der Lizenznehmer darf weder die Zugangsdaten zu MD Online noch die über den Zugang zu MD Online erhaltenen Daten oder selektierte Daten an Dritte weitergeben oder Dritten (auch nicht bloß vorübergehend) überlassen.

2.6 An der von HEROLD über MD Online bereitgestellten Datenbank bzw. den bereitgestellten Daten und an selektierten Daten bestehen Urheberrechte gemäß § 76 c ff UrhG durch HEROLD. Die Datenbank sowie alle Teile davon dürfen nur in dem vereinbarten Umfang genutzt werden. Der Lizenznehmer hat bei der Nutzung der überlassenen Daten die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere diejenigen des Datenschutzes und des Telekommunikationsgesetzes (insbesondere § 107 TKG 2003), in eigener Verantwortung zu beachten. Bei Aussendungen durch den Lizenznehmer ist zwingend die Datenquelle (HEROLD Business Data GmbH) zu nennen.

2.7 An allen von HEROLD zur Verfügung gestellten Programmen und dazugehörigen Dokumentationen verbleiben die Eigentums- und Urheberrechte bei HEROLD.

2.8 Zum Nachweis der missbräuchlichen Nutzung genügt die Vorlage einer der Kontrolladressen, welche für jede Adressenlieferung exklusiv generiert und in die Adresslieferung eingefügt sind. Für jeden Fall der missbräuchlichen Adressennutzung hat der Lizenznehmer an HEROLD eine dem richterlichen Kündigungsrecht nicht unterliegende Vertragsstrafe in Höhe des zehnfachen Entgelts für das jeweilige Vertragsjahr zu leisten. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens bleibt HEROLD bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen vorbehalten.

3. Retouren

3.1 Trotz laufender Aktualisierung und Überarbeitung der Daten wird keine Gewähr geleistet, dass zum Zeitpunkt der Lieferung an den Lizenznehmer sämtliche Daten richtig und vollständig sind.

3.2 Da die Anschriften aus öffentlichen Registern, Verzeichnissen und Eingangsangaben aus Befragungskaktionen zusammengestellt werden, kann nicht gewährleistet werden, dass die Daten inhaltlich korrekt sind. Retouren (Rückläufer) sind aus diesem Grund unvermeidlich und stellen keinen Mangel dar. Solche unvermeidbare Retouren werden nicht vergütet.

4. Entgelt und Zahlungsbedingungen

4.1 Die am Bestellschein bzw. der Auftragsbestätigung angegebenen Preise werden unverzüglich, dh noch vor Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistung in Rechnung gestellt. Die Rechnungen sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Bei Verzug werden Verzugszinsen in der Höhe von 12% p.a. sowie Mahn- und Inkassospesen verrechnet. Sofern eine Bezahlung der Rechnungssumme in Teilbeträgen vereinbart ist, werden bei nicht fristgerechter Bezahlung auch nur eines Teilbetrages, bzw. im Falle der Einzugsermächtigung bei nicht ausreichender Kontoabdeckung, sämtliche ausständigen Teilleistungen ohne weitere Nachfristsetzung fällig.

4.2 Das Entgelt bei MD Online Consumer wird entsprechend der Entwicklung des von der Statistik Österreich verlaufbaren Verbraucherindex 2010 (VPI 2010) oder des an seine Stelle tretenden Index jährlich erhöht, wobei der durchschnittliche Indexwert des Kalenderjahres in dem der Auftrag erteilt wurde als Basiswert herangezogen ist. Darüber hinaus sind Preiserhöhungen generell bei Erhöhung der Selbstkosten (z.B. Anstieg der Lizenzgebühren, Datenpreise) auch während der Laufzeit möglich.

4.3 Bei den selektierten Daten können sich die Adressenstückzahlen nach Bestätigung des Auftrages wegen ständiger Zu- und Abgänge bis zum Zeitpunkt der Lieferung noch verändern. Berechnet wird die tatsächlich gelieferte Adressenzahl.

4.4 Die Aufrechnung mit Ansprüchen des Lizenznehmers ist nur zulässig, wenn diese Ansprüche von HEROLD schriftlich bestätigt oder rechtskräftig festgestellt wurden.

5. Rechte des Lizenznehmers bei Mängeln; Haftung

5.1 Der Lizenznehmer hat durch zumutbare Untersuchungen feststellbare Mängel unverzüglich, längstens binnen einer Woche nach Anlieferung bzw. Download der Adressdaten, versteckte Mängel unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich anzuzeigen, wobei die Anzeige per Email ausreichend ist. Versäumt der Lizenznehmer eine ihn hiernach betreffende Frist und hat er das zu vertreten, so kann er wegen der entsprechenden Mängel keine Ansprüche gegen HEROLD geltend machen.

5.2 Ein zeitlich versetzter Einsatz der Adressen entbindet den Lizenznehmer nicht von der Verpflichtung zur zumutbaren Prüfung der Lieferungen bei deren Eingang beim Lizenznehmer, dies gilt insbesondere für den Einwand, auf elektronischem Versandweg gelieferte Daten wären nicht einsehbar.

5.3 Der Zugang zu MD Online ist auf eine dauerhafte Benützung ausgelegt. HEROLD leistet jedoch keine Gewähr für Störungen des Zugangs zu MD Online. Insbesondere sind Ausfälle im Falle von Wartungen möglich und zulässig.

5.4 Bei rechtzeitig begründeter Mängelanzeige ist HEROLD binnen angemessener Frist verpflichtet, nach eigener Wahl entweder Ersatz zu liefern oder nachzubessern (Nacherfüllung).

5.5 HEROLD haftet für Schäden, die von HEROLD nachweislich vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldet wurden;

eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Weiters ist die Höhe des Schadenersatzanspruches mit der Höhe des Auftragswertes beschränkt. Die Haftung für Mangelfolgeschäden, sowie für entgangenen Gewinn, ist ausgeschlossen und ist auf vertragstypisch vorhersehbare Schäden begrenzt.

5.6 Die Frist zur Geltendmachung von Gewährleistungsbefehlen, die einvernehmlich auf Verbesserung beschränkt werden, beträgt sechs Monate ab Bereitstellung der Daten.

6. Laufzeit (für MD Online Consumer)

6.1 Es gilt die am Bestellschein oder sonst schriftlich vereinbarte Mindestlaufzeit (1, 2 oder 3 Jahre), mit Beendigung der Vereinbarung dürfen die über den Dienst MD Online bezogenen Daten nicht mehr verwendet werden.

6.2 Eine Kündigung durch den Lizenznehmer ist erstmals zum Ende der jeweiligen Mindestvertragslaufzeit, dies unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. HEROLD ist ohne Berücksichtigung der Mindestlaufzeit zur Kündigung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten berechtigt.

6.3 Darüber hinaus ist eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund jederzeit möglich. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Lizenznehmer gegen die Pflichten dieser AGB, insbesondere gegen die Nutzungsregeln oder gegen die Zahlungspflichten, verstößt.

7. Datenschutzrechtliches und weitere Nutzungsregeln aufgrund datenschutz- und telekommunikationsrechtlicher Vorgaben

7.1 Im Zuge der Auftragserteilung und Auftragsausführung kann es zu einer Verwendung personenbezogener Daten des Lizenznehmers kommen. Details hierzu sind der bei Auftragserteilung ausgehändigten Datenschutzerklärung zu entnehmen, welche auch auf herold.at abrufbar sind. Sofern es im Rahmen der Auftragsausführung zu einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Lizenznehmers durch HEROLD im Auftrag des Bestellers kommt, kommen die HEROLD Auftragsdatenverarbeitungsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung zur Anwendung (abrufbar unter <https://www.herold.at/cms/nutzungsbedingungen/>).

7.2 Der Lizenznehmer wird mit Bereitstellung von personenbezogenen Daten bzw. durch Selektion von Daten aus einem Gesamtdatenbestand datenschutzrechtlich Verantwortlicher iSd Art. 4 Zif. 7 DSGVO und ist als solcher nach den einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Der Lizenznehmer garantiert die Einhaltung aller datenschutz- und lizenztlicher Bestimmungen und wird HEROLD bei Verletzungen schad- und klaglos halten. Sofern der Lizenznehmer zur Information gemäß Art 14 DSGVO verpflichtet ist, hat dieser eine entsprechende Information zeitgerecht an die betroffenen Personen zu erteilen. Der Lizenznehmer verpflichtet sich zudem für einen Schutz der enthaltenen personenbezogenen Daten durch Einführung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zu sorgen.

7.3 Bei den allenfalls bereitgestellten elektronischen Postadressen (E-Mail-Adressen) oder Faxnummern darf nicht auf eine Zustimmung des Inhabers der E-Mail-Adresse und Faxnummer zum Erhalt elektronischer Post und Faxnachrichten geschlossen werden. Insbesondere ist die bei der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH geführte Robinson-Liste zu beachten. Sofern Angebotsvorlagen für Brief, Fax oder E-Mail zur Verfügung gestellt werden, dürfen diese nicht zu Spamming-Zwecken verwendet werden. Ebenso sind Anrufe zu Werbezwecken untersagt.

7.4 Bei Durchführung von Werbeaussendungen ist HEROLD Business Data GmbH als Auftraggeber der Ursprungsdatei anzugeben.

7.5 Der Lizenznehmer verwendet die Daten ausschließlich im Rahmen seines eigenen berechtigten Interesses zur Werbung für eigene Produkte und Dienstleistungen. Der Lizenznehmer darf die bereitgestellten Daten (auch allenfalls bereitgestellte Marketinginformationen und -klassifikationen, die namentlich bestimmten Personen auf Grund von Marketinganalyseverfahren zugeschrieben werden) ausschließlich für Marketingzwecke verwenden. Sofern im Datenbestand Daten über Zuordnungen zu Kaufkraftklassen enthalten sind, dürfen diese ebenfalls ausschließlich für Marketingzwecke verwendet werden; eine Bonitätsbeurteilung im Zuge von Geschäftsabschlüssen darf anhand dieser Daten nicht vorgenommen werden.

7.6 Der Lizenznehmer nimmt zur Kenntnis, dass die über MD Online bereitgestellten Daten sowie selektierte Daten binnen 14 Tagen zu verwenden und danach zu löschen sind. Marketing- und Werbemaßnahmen dürfen daher immer nur mit aktuellen und maximal 14 Tage vor Durchführung der Marketing- und Werbemaßnahme aus MD Online bezogenen Daten durchgeführt werden. Der Einsatz von älteren Daten hat zur Folge, dass gesamtlich vorgesehene Aktualisierungen nicht berücksichtigt werden können, was zu Ansprüchen Dritter gegen den Lizenznehmer führen kann.

8. Erfüllungsort; Gerichtsstand; Schriftform

8.1 Erfüllungsort für alle Verpflichtungen ist Mödling.

8.2 Es gilt Österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile das sachlich zuständige Gericht für den ersten Wiener Gemeindebezirk.

8.3 HEROLD ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in der jeweils gültigen Fassung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses anwendbar. HEROLD empfiehlt daher, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen vor jedem Vertragsabschluss erneut zu lesen. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Vereinbarung vom Erfordernis der Schriftform abgehen zu wollen.

8.4 Die allfällige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser AGB lässt die Geltung der restlichen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine wirksame Bestimmung, die ersterer nach deren Sinn und Zweck rechtlich und wirtschaftlich am nächsten kommt.

Ergänzende Geschäftsbedingungen für Adressenvermittlung

Die nachfolgenden Bedingungen gelten ergänzend für den Fall, dass HEROLD einem Kunden (Mieter) Adressenbestände eines Adresseneigentümers (Vermieter) vermittelt.

I. HEROLD ist in diesem Fall nur Makler des Vermieters und kann vom Mieter wegen unrichtiger Adressen oder sonstiger Mängel des Adressenmaterials nicht in Anspruch genommen werden. HEROLD übernimmt daher auch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit der Angaben des Vermieters.

II. Die von HEROLD im Namen des Vermieters abgegebenen Angebote sind freibleibend und bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Vermieter. Dieser kann die Annahme von Aufträgen, die wir im Namen des Mieters erteilen, ohne Angabe von Gründen ablehnen oder von der Anerkennung zusätzlicher Bedingungen, insbesondere von der Vorlage eines Musterstücks des Werbematerials, mit dem die Adressen bearbeitet werden sollen, abhängig machen. Mit seiner Genehmigung einer Adressennutzung für eine Testaussendung verzichtet der Vermieter auf sein Recht zur Ablehnung für eine gleiche zeitnahe Werbeaussendung aller bestellten Adressen. Mieter und Vermieter anerkennen, dass der Mietvertrag allein zwischen dem Vermieter und dem Mieter zustande kommt. HEROLD kann als Makler aus dem zwischen Vermieter und Mieter geschlossenen Vertrag unbeschadet unserer Inkassoberechtigung für den Vermieter nicht in Anspruch genommen werden.

III. An den Adressen des Vermieters besteht Datenbankheberrechtsschutz gem. § 76 c ff UrhG, sie bleiben Eigentum des Vermieters und werden dem Mieter nur zur einmaligen Verwendung für eigene Werbung im vereinbarten Umfang vermietet. Will der Mieter die Adressen mehrfach oder unbeschränkt nutzen, so bedarf es hierzu einer gesonderten Dauernutzungsvereinbarung mit dem Vermieter. Zum Schutz gegen unbefugte Verwendung sind in den Adresskollektionen Kontrolladressen eingearbeitet. Zum Nachweis des Missbrauchs genügt die Vorlage einer Kontrolladresse. Anschriften von Personen, die auf Werbung des Mieters bestellen oder Angebote anfordern, unterliegen in der weiteren Nutzung durch den Mieter keiner Beschränkung. Dies gilt jedoch nicht für die Anschriften von Teilnehmern an Gewinnspielen, Preisausschreibungen oder gleichzusetzenden Veranstaltungen. Eine Verarbeitung und Nutzung der vermieteten Adressen darf nur unter Beachtung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere der DSGVO und dem DSG, erfolgen.

IV. Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die unter Ziffer III erwähnten Nutzungsbeschränkungen hat der Mieter eine dem richterlichen Kündigungsrecht nicht unterliegende Vertragsstrafe zu zahlen in Höhe des 10 fachen Rechnungsbetrages für sämtliche Adressenkollektionen, die zusammen mit der Kollektion geliefert wurden, aus der die vertragswidrig genutzte Anschrift herrührt; wir sind zum Inkasso für den/die Vermieter berechtigt.

Wegen der in den einzelnen Adressgruppen verschiedenen Fluktuationen sind Retouren (mit postalischem Unzustellbarkeitsvermerk) unvermeidlich. Eine Vergütung dieser Retouren findet nicht statt. Der Vermieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Träger einer Anschrift zum Zeitpunkt des Adresseneinsatzes das ist, wofür er ausgeben wird oder wofür er sich selbst ausgibt.

VI. Wegen leicht fahrlässiger Verletzung von Vertragspflichten ist die Haftung des Vermieters beschränkt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden. Letzteres gilt nicht, wenn die Verletzung vertragswesentliche Pflichten betrifft.